

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

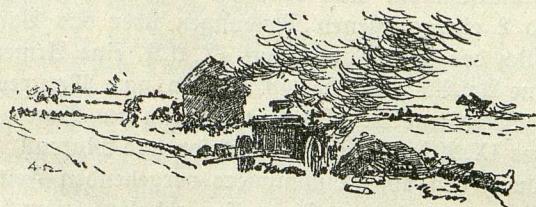
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einzelnen Bataillonen und Kompanien, soweit sie schon zur Hand wären, 2° vorm. von Billers-Cotterêts aufgebrochen. Der auf Gondreville vorgesandten Ersatz-Radfahrer-Komp. des Garde-Jäg. Batails. folgten 100 Jäger des Ref.-Jäg. Batails. 11 unter Oblt. d. R. Kühn*) als Vortrupp. Ihnen schlossen sich I./Ref. 71 und die schon am 7. September erwähnten Teile an. 1. und 4./Gren. 2 waren 6³⁰ vorm. von Coeuvres (10 km nördlich Billers-Cotterêts) über Billers-Cotterêts nachgerückt. 8⁰ vorm. meldeten die Radfahrer aus Gondreville, daß sie auf starke Kavallerie gestoßen seien, worauf Oberst v. der Schulenburg beschloß, sich in den Wäldern östlich Ormoy-le-Davien bereitzustellen.

Wenn auch nach einiger Zeit von General v. Gronau gemeldet werden konnte, daß eine Entspannung der Lage eingetreten sei, so war doch nach wie vor mit starkem feindlichen Druck zwischen Gergogne und Thérouane zu rechnen, der bei der vorangegangenen Beanspruchung der hier kämpfenden Truppen einen Durchbruch als nicht unmöglich erscheinen ließ.



Die Krise wird überwunden.

Das III. und IX. U.R. waren 5⁰ vorm. bereits wieder in Bewegung, um, dem Armeefehle vom Vorabend entsprechend, zum rechten Armeeflügel zu eilen. Die Kolonne am weitesten westlich, die 5. Inf. Div., wälzte sich von La Ferté-sous Jouarre unter manchen Kreuzungen mit der 2. Kav. Div. sowie mit Trains und Kolonnen anderer Truppen über Cocherel und Vendrest, um bei Crouy den Durcq zu überschreiten. Nach Eingang der Meldung des Hptms. v. Schütz über den drohenden Durchbruch bei Trocy (vgl. S. 191) stand Generaloberst v. Kluck vor der schweren Frage, ob er auf diese Korps, die seine einzige Reserve darstellten, zurückgreifen und damit die zur Umfassung des feindlichen Nord-

*) Bisher Gefangenentransport.